



Lachmöwe.

Wasserpiepers, des Schneefinkes, des Zitronenzeisigs, des Südlichen Leinfinkes, der Alpenbraunelle, der Alpendohle,¹⁾ des Tannenhähers, des Kolkkrabens u. s. w.

Die dahierigen Daten sind alle zu notieren und uns zu melden.

Eins soll sich ein jeder merken: die ornithologischen Exkursionen sind auch im Winter sehr dankbar!

Rosenstar (*Pastor roseus* BRISSON). Letzthin hat mir Posthalter und Jäger LEUENBERGER in Kappelen bei Aarberg (Bern. Seeland) mitgeteilt, am 13. August 1917 sei dort ein Rosenstar erschienen. Drei Tage hindurch habe er den sonderbaren Vogel, diese „kleine Elster“ beobachtet. Am Tage schlug er sich zu den einheimischen Staren, ging aber abends nicht mit ihnen in die Nachtquartiere.

H. Müblemann.



Kleinere Mitteilungen.
Communications diverses.



Zwei Anfragen und eine Bitte. Die erste möchte ich an Herrn Prof. Diener richten. Er erwähnt in seiner Arbeit „Von der Linmat“ den *Ohrentaucher* als Nistvogel oder Zugvogel (es ist nicht recht ersichtlich wie). Nun ist dieser Vogel, unter dem gewöhnlich *Podiceps nigricollis* BREHM verstanden wird, als Nistvogel (und nur da trägt er „Ohren“) bisher mit Sicherheit bei uns nicht nachgewiesen worden (Une citation de nichée dans les environs de Neuchâtel me paraît devoir être plutôt exceptionnelle bien qu'on ait rencontré aussi quelquefois cet oiseau sur le Léman, soit encore au commencement de mai, soit déjà vers la fin de juillet on en août. FATIO). GÖLDI und der neuere Katalog der schweiz. Vögel führen ihn als *zweifelhaften* seltenen Brutvogel an. Herr Prof. DIENER würde uns alle deshalb zu Dank verpflichten,

¹⁾ Herr F. HÜBSCH, Basel, hat am 10. Oktober bei schlechter Witterung die *Alpendohle* bei Liestal beobachtet.

wenn er über den beobachteten Taucher genauere Auskunft über Gefiederfarben, Grösse etc. geben könnte.

Die gleiche Anfrage und das gleiche Ersuchen möchte ich an Herrn BÜTIKOFER in Basel richten, der in seiner Arbeit (Heft 8, S. 115) „Vogelleben am Rhein bei Basel“ eine Beobachtung von *Bartramia Wasserläufer* (*Bar-*



Lachmöwe am Nest.¹⁾

tramia longicauda BECHST.) erwähnt. Nach NAUMANN, Band IX, S. 22 ist dieser nordamerikanische Vogel erst einmal in Deutschland vorgekommen und seither sind sichere Nachweise nur aus Italien, England und Holland bekannt. Der Vogel wäre also nicht nur für die Schweiz eine neue Seltenheit, sondern für Europa überhaupt. In solchen Fällen sollten genaue Beobachtungsdetails mitgeteilt werden, da ja der Vogel nicht erlegt wurde, ein Irrtum deshalb möglich ist.

Endlich möchte ich an alle Mitarbeiter des „Ornithol. Beob.“ die Bitte richten, doch zu allen Vogelnamen den lateinischen FATIO's zu setzen. Es ist manchmal wirklich schwer (namentlich wenn ein Artikel in einer andern als der Muttersprache erscheint), herauszufinden, von welcher Vogelart eigentlich gesprochen wird.

H. Noll-Tobler, Kaltbrunn.

Blässhuhn in der Fahrdrakleitung. Am 21. Oktober 1917 beim Frühzug Nr. 505 der Lötschbergbahn „feuerte“ es auf dem Dach der elektrischen Lokomotive kurz vor dem Südportal des zwischen den Stationen Blausee-Mitholz und Felsenburg gelegenen Kehrtunnels (Kandertal-Kt. Bern). Die Stromabnehmer wurden gesenkt; der Führer hörte etwas auf das Dach fallen. Der Automat der Schaltstation Kandergrund schaltete wegen Kurzschluss aus (6.15 Uhr vorm.). Bei der Untersuchung der Lokomotive fand das Personal auf deren Dach einen Vogel, der mir zugestellt wurde. Es handelt sich um ein *Blässhuhn*, *Fulica atra* L. Dasselbe wird auf der Wanderung in das Tal und dort in den Zug geraten sein. Fundort 1050 m. ü. M.; in „gerader“ Luftlinie — die aber nicht eingehalten werden kann — 15 km. vom Thunersee entfernt. Witterung in Kandersteg: Barometer 668, Temperatur — 5° C. (Spiez + 4) klar, windstill.

Die elektrischen Anlagen der Bahn haben durch den Kurzschluss keinen Schaden erlitten, was in solchen Fällen nicht immer zutrifft.²⁾ Das

¹⁾ Abbildung aus „Bilder aus unserem Schutzgebiet Hiddensee. Herausgegeben vom Bund für Vogelschutz, Stuttgart.“

²⁾ Siehe: „A. Hess, Die elektrischen Eisenbahnen und die Vögel“ in „Mitteilungen über die Vogelwelt“, Jahrg. 1913, S. 45.